



Pressemitteilung

21. Oktober 2008

OLED100.eu Forschungskonsortium bildet Spitze bei der Förderung der organischen Leuchtdioden-Technik

Das branchenweite Konsortium führender Fachleute baut auf den Erfolgen des Vorgängerprogramms OLLA auf

Aachen – Das integrierte Forschungsprojekt OLED100.eu hat Fachleute aus Industrie und Forschungseinrichtungen in einem Expertenkonsortium zusammengeführt, das die Entwicklung der organischen Leuchtdioden-Technik (OLED) in Europa vorantreiben soll. Das Konsortium wird vom Siebten Rahmenprogramm der EU mit 12,5 Mio. Euro gefördert und soll technische Grundlagen für effiziente OLED-Anwendungen für die europäische Leuchtmittelindustrie entwickeln.

Das Forschungsprogramm OLED100.eu folgt auf das erfolgreiche OLLA-Programm (OLLA: Organische LEDs für Leuchtmittel-Anwendungen), das 2004 ins Leben gerufen und vor kurzem abgeschlossen wurde. Mit der Entwicklung weißer LEDs mit Leuchtstärken von 50,7 lm/W, einer Anfangshelligkeit von 1000 cd/m² und Lebenszyklen von deutlich mehr als 10.000 Stunden hat OLLA die Grundlage für organische Leuchtmittel geschaffen. Die EU setzt ihr Engagement für die Entwicklung der organischen Leuchtmitteltechnik nun mit dem Nachfolgeprojekt OLED100.eu fort, und konzentriert sich auf die für Leuchtmittel wichtigen Spezifikationen. Dabei verfolgt das Konsortium die fünf Hauptziele:

- Hohe Energieeffizienz (100 lm/W)
- Lange Lebensdauer (100.000 h)
- Große Fläche (100x100 cm²)
- Niedrige Kosten (100 Euro/m²)
- Messnormen / Anwendungsforschung

„Der Europäische Rat hat sich verpflichtet, den CO₂-Ausstoß in Europa bis 2020 um mindestens 20 Prozent zu senken. Durch die Entwicklung energieeffizienter Beleuchtungslösungen leistet OLED100.eu hierzu einen wertvollen Beitrag. OLED100.eu wird auf den Erfolgen des Vorgängerprogramms OLLA aufbauen und OLEDs entwickeln, die doppelt so energieeffizient sind, eine zehnfache Betriebsdauer haben und die zehnfache Fläche aufweisen. Durch die Teilnahme führender Leuchtmittelhersteller wie Philips und Osram ist sichergestellt, dass die Ergebnisse des Forschungsprojekts schnell in Produkte umgesetzt werden“, erklärte Dr. Stefan Grabowski, Projektmanager bei OLED100.eu und Mitarbeiter der Philips Forschung.

OLEDs sind eine neue und attraktive Kategorie von Feststoff-Leuchtmitteln, die sich als eine überzeugende Alternative zu konventionellen Leuchtmitteln für großflächige Beleuchtungen abzeichnen. Organische LEDs erzeugen ein diffuses, nicht blendendes Licht mit ausgeprägter Farbwiedergabe. Sie sind flach, dünn und potenziell als effiziente, großflächige Lichtquellen geeignet. OLEDs entfalten sofort ihre volle Leuchtkraft, können gedimmt und auf Substrate jeder beliebigen Form aufgebracht werden. Diese große Flexibilität in Bezug auf Design und Anwendung macht sie zu einer attraktiven Lösung für Designer, Hersteller und Verbraucher. Als hochgradig energieeffiziente Lichtquelle bieten OLEDs außerdem bedeutendes Energiespar-Potenzial. Dieses jüngste Forschungskonsortium der EU leistet einen wichtigen Beitrag dazu, dass Europa auch zukünftig eine führende Rolle in der OLED-Technik spielt.

Zu den Partnern des OLED100.eu Konsortiums zählen:

- Bartenbach LichtLabor GmbH, Österreich
- European Photonics Industry Consortium (EPIC), Frankreich
- Evonik Degussa GmbH, Deutschland
- Fraunhofer Institut Photonische Mikrosysteme (IPMS), Deutschland
- Microsharp Corporation Limited, Großbritannien
- Novalad AG, Deutschland
- Océ Technologies B.V., Niederlande
- OSRAM Opto Semiconductors GmbH, Deutschland
- Philips Technologie GmbH, Business Center OLED Lighting, Deutschland
- Philips Technologie GmbH Forschungslaboratorien, Deutschland
- Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB), Deutschland
- Saint-Gobain Recherche S.A., Frankreich
- Siemens AG, Deutschland
- Technische Universität Dresden, Institut für Angewandte Photophysik, Deutschland
- Universiteit Gent, Belgien

Weitere Informationen zum Forschungsprojekt finden Sie auf der Website:
www.oled100.eu

Bei Fragen zu Pressematerialien wenden Sie sich bitte an:

Saskia Maas
Philips Research
Tel: +31 (0)40 2746208
E-Mail: Saskia.Maas@philips.com

Bei Fragen zum Forschungsprojekt wenden Sie sich bitte an:

Dr. Stefan P. Grabowski
Philips Technologie GmbH Forschungslaboratorien
Tel: +49-(0)241-6003-380
E-Mail: Stefan.Grabowski@philips.com



Beleuchtungsmodul basierend auf kleinen Molekülen (SM-OLED),
Maße: 4x12cm²
(Foto: Philips Lighting)



Farbige Leuchtmodule basierend auf kleinen Molekülen (SM-OLED) mit PIN OLED™ Technologie von Novaled für hohe Energieeffizienz und lange Lebensdauer.
(Foto: Novaled)